

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 319.

Donnerstag, den 15. November.

1838.

Vogel über den Leipziger Pietismus.

(B e s c h l u ß.)

Nach öffentlichem Anschlag des Churfürstl. Rescripts ward sowohl von der Universität, dem Ehrensamtmann und dem Raths inquirirt. Es ließ der Herr Rector und das Concilium hiesiger Universität, den Grund und Wahrheit zu erforschen, sowohl Zeugen abhören, als auch die so des Pietismi halber verdächtig über gewisse Artikel vernehmen. Die hierüber geführten Acta wurden auf ergangenen gnädigsten Befehl der theologischen Facultät, ihr Bedenken und Gutachten darüber zu stellen, und solches Churf. Durchl. zum gnädigsten Ausspruch unterthänigst einzuschicken, communicirt, welches die Wohlthät. theol. Facultät that, und ist dieser unterthänigste Bericht der doppelten Vertheidigung des Ebenbildes des Pietismi anstatt der Vorrede vorangesetzt. Die angemerkten Irrthümer und Mißbräuche der sogenannten Pietisten sind in dem Ao. 1691 unter diesem Titel, Imago Pietismi, oder Ebenbild der Pietisten herausgegebenen Scripto und in Croesi Historia Quackeriana zu lesen. Nicht weniger ließ auch E. Hochobler Rath diejenigen Bürger, so des Pietismi, verdächtige Zusammenkünfte und gewisser Reden waren beschuldigt worden, vor sich fordern und sie darüber vernehmen. Unter währendder Inquisition wurden diejenigen, so die Collegia pietatis angefangen hatten, nach Erfurt, Helmstädt, Berlin und andere Orte zu Kirchen- und Schuldiensten befördert, dahero sie Leipzig quittirten.* In- mittelst wurden viele Schriften gewechselt sowohl pro als contra und wurden die Buchladen mit vielen Scriptis Pietisticis als Anti-pietisticis ziemlich angefüllt. Unter Andern kam A. 1693 ein Tractat „Unfug der Pietisten“ genannt heraus, darinnen nach der Länge beschrieben war, das Unheil diese an unterschiedenen Orten angerichtet; und weil in denselben anzügliche Reden wider gewisse Personen enthalten sein sollten, erging nicht allein ein scharfes Verbot an die Buchführer solches Buch zu verkaufen, sondern es wurde auch sowohl zu Ausgang des 1693ten als im folgenden 1694. Jahre vom 19. bis 24 März eine Commission angestellt und wider den Urheber, als Verleger, doch sonder Effect, weil dieser abwesend war und sich also nicht stellen konnte, scharf inquirirt. Dieser scharfen Inquisition, wie auch Absehung einiger Kirchendiener außer Leipzig wegen ihrer irigen und fanatischen Lehre, wie auch unzeitigen Eifers und Hartnäckigkeit ungeachtet, konnte doch dieser schädliche Schwarm nicht gänzlich zertrieben werden, daß nicht derselbe Saame sollte übrig geblieben sein, und die übrigen Kohlen unter der verborgenen

*) Franke kam nach Erfurt als Diakon und wurde später Stifter des Halle'schen Waisenhauses. Schade erhielt einen Ruf nach Berlin. Bekannt ist es, daß auch der berühmte Christian Thomaßius in diese Handel verwickelt wurde, Leipzig verlassen mußte und später den Grund zur Universität Halle legte. S. Dols a. a. D. S. 349.

Asche immerzu nicht sollten geglimmt haben. Wiewohl auch das nicht zu leugnen, daß bei solchem Zustande viele der wahren und ungeheuchelten Pietät oder Gottseligkeit ergebene Herzen von irdisch gesinneten Weltkindern unverschuldeter Weise viel Spottes und Ungemaches haben ausstehen müssen. Dieses ist die eigentliche und unpartheische Nachricht vom Pietismus. — So lauten Die Worte Vogels. Man sieht wenigstens aus seiner kurzen Erzählung, daß man auch bei dieser Angelegenheit in vielfacher Beziehung ausrufen kann: Es giebt nichts Neues unter der Sonne!

Angriff auf die Brücke von Arcole am 15. Nov. 1796.

(Eingefendet.)

Beharrlich stets, rafflos zum Schutze der Kronen
Die Stirn' zu bieten schändem Uebermuth,
Schaart Deskreich seiner Heere Legionen,
Dem Vaterland geweiht mit Gut und Blut.
Und ehrenvoll hat es im heißen Ringen —
Zwar glücklich nicht — den alten Ruhm bewährt;
Es hat gezeigt — den kühnen Feind zu zwingen —
Wie man das Recht, wie man Gesetze ehrt.
Auf's Neue nah'n des Kampfes Eumeniden
Dort an des Alpens friedlichem Gestad';
Im Land' der Kunst, im Reich' der Kaskaden
Keimt jetzt die Zwietracht um den schmalen Pfad.
Schon windet sich der Eris starre Hyder,
Zum blut'gen Tanz schickt sich der Partisan;
Schon ordnen sich der Phalangiten Stader,
Die Trommel ruft — Triarier, voran!
Doch jetzt entrinnt Germaniens Geschwader
Mit donnerndem Gohüll der eh'ne Strom;
Hoch sprudelnd quillt des Todes schwarze Ader,
Der Schrecken kreist — es wankt des Geistes Dom.
Da tritt er vor, der jugendliche Sieger,
Der Sieger von Toulon, von Montenott',
Er schwingt das Banner — und zum Kern der Krieger
Hebt er die Stimme als der Schlachtengott:
„Soldaten, war't Ihr je bei Castiglione?
Ist das die Garde, die bei Lodi foht?
Ermannt Euch — trost dem schreckenden Dämon,
Wenn stänlich Blut in Euren Adern locht!“
Und wie der Blitzstrahl zünden diese Worte,
Der schon entfloh'ne Muth — er kehrt zurück;
Ein „Vorwärts“ schallt emphatisch der Cohorte,
Bellonens Blick verkündet Waffenglück.
Erneuert stürmt die tapf're Soldateske,
Das Leben schlägt sie muthig in den Kauf;
Es schwingt des Kriegers Geißt, der chevalereske,
Zum Ideal, zum Mannesfinn, sich auf.
Noch schweigt der Tod — doch starker Muth bleibt Sieger,
Mit günstigem Erfolg trönt sich die That;
Die That? — Sie steh', sie steh' des Ew'gen Licht,
Dem Muths Preis, doch seiner Wirkung nicht!

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 16. Nov.: Die Familien Montecchi und Capuleti, oder Romeo und Julia, große Oper von Bellini.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Mag. Mehnert'schen Bibliothek beginnt Montag, den 26. Novbr. d. J., früh um 9 Uhr. Leipzig, d. 14. Nov. 1838. Adv. Uhlemann, req. Notar.

Auction. Verschiedene Mobilien und Bücher, zum Nachlasse Herrn W. Haack's gehörig, sollen Montag, den 19. Nov., und folgende Tage früh von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in Stieglitz's Hofe am Markte, Hintergebäude, 2 Treppen hoch, durch den unterzeichneten Notar versteigert werden. Die Kataloge sind von Freitag, den 16. Nov., früh an in der Buchdruckerei in Stieglitz's Hofe zu bekommen. Leipzig, am 14. Novbr. 1838. Adv. Einert.

Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 15. November 1838.
**Siebentes Abonnement-Concert im Saale
 des Gewandhauses zu Leipzig.**

Erster Theil.

Symphonie von Kalliwoda No. 1, F-moll. Der Sturm,
 Chor von Haydn. Concert für das Pianoforte von C. M.
 v. Weber, vorgetragen von Herrn Constantin Decker aus
 Berlin. Aria von Händel, gesungen von Mrs. Shaw.

Zweiter Theil.

Meeresstille und glückliche Fahrt, Overture von Men-
 delssohn-Bartholdy (auf Verlangen). Arie aus der Italienerin
 in Algier von Rossini, gesungen von Mrs. Shaw. Variatio-
 nen für die Clarinette von Bärmann, vorgetragen von
 Eduard Meyer, Schüler des Herrn Kammer-Musikus Kotte.
 2 Lieder (schottisches Volkslied und Reiselied von Men-
 delssohn-Bartholdy), gesungen von Mrs. Shaw.

Abonnement-Quartett.

Unterzeichnet wird im Vereine mit den Herren Ulrich,
 Queißer und Grabau einen Cyclus von 4 Quartett-Abenden
 veranstalten.

Selbige werden am nächsten Sonnabend, den 17. November,
 im kleineren Saale der deutschen Buchhändlerbörse
 um halb 7 Uhr beginnen, und sind Abonnement-Billets, à 1 Thlr.
 8 Gr., auf alle 4 Abende gültig, in den Musikalienhandlungen der
 Herren Kistner und Hofmeister zu haben.

Ferdinand David.

Anzeige. So eben ist erschienen und in der Buchhandlung
 von Wilh. Nauck, Petersstraße Nr. 71, zu haben:
S. Bozzaris, die Schande der deutschen Journalistik. 6 Gr.
 Leipzig, den 14. November 1838.

Nicht zu übersehen!

So eben ist die 3te Auflage von dem beliebten Werke:
„Das Buch der Tugenden.“
 In Beispielen aus der neuern und neuesten Geschichte.

Christian Niemeyer,

Prediger zu Dedeleben, Verfasser des deutschen Plutarch, des
 Heldebuchs, des John Knor u. a. m.,
 fertig geworden und werden die zwei, 741 Seiten starke
 Bände mit 52 in Kupfer gestochenen wohlgetroffe-
 nen Portraits nur mit 1 Thlr. verkauft.

Wilh. Alex. Künzel, Grimm'sche Gasse, unterm Fürstenhause.

Empfehlung.

Hochstämmige Rosen in seltensten Sorten sind noch billig ab-
 zulassen in Nr. 1218, Hintergasse.

Empfehlung. Eine neue Auswahl Neusselin de laine
 Roben, wobei schöne schwarzgrundige Dessins, empfiehlt
 Eduard Heinicke,
 Petersstraße, in Herrn Schletters Haus.

Empfehlung. Mit weißen Wolton, weißen Hemden und
 buntgestreiften Flaneln in mehreren Sorten, Fries zu Plattdecken,
 Futter- und Trennsties, Mägen, Strümpfe, Hals- und Puls-
 wärmer, Shawls, Boas, Kindertüppchen, wollene und baum-
 wollene Unterjacken, Unterhosen, Handschuhe, Watte und alle in
 dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt sich zu billigsten Preisen
 die Commissions-Handlung im Salzgäßchen Nr. 585, von
 A. Heinrich.

Anzeige.

Fagonnirte und glatte Putatasse, bunte Escos de Naples, Mar-
 celine und Florence empfiehlt in schöner Auswahl
 Ernst Seibeelich, Petersstraße Nr. 36.

Echte reine Rindsmark-Pomade, das Löffchen
 zu 1 Groschen, das Duzend zu 9 Groschen, bei
 J. E. Richter,
 Gewölbe, Serbergasse, der gold. Sonne gegenüber.

Anzeige. Die erwarteten, jetzt so beliebten
gestreiften Shibets
 sind in den schönsten Farben wieder angekom-
 men bei

Theodor Kahle,
 Grimma'sche Gasse. Ecke des alten Neumarktes.

Anzeige. Von heute an habe ich meine Wohnung und
 Expedition im Hause des Herrn Speisewirth Kisting, neuer
 Neumarkt Nr. 19, 2 Treppen.
 Leipzig, den 13. Novbr. 1838. Adv. Trübschler.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich
 in der Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen hoch.
 Leipzig, den 13. Novbr. 1838. D. Franz Hartmann.

Torgauer Karpfen und Hechte

sind bei mir zu haben und werden billigst verkauft, auch nach
 Belieben tranckiet bei

J. Fr. Dreyßig, kleine Plissenburg Nr. 819,
 vor dem Petersthore, der Fischhof genannt.

Kieler Sprotten und Speckpöcklinge, ger. Lachsdringe und
 fließenden Caviar empfing frisch Friedr. Schwennicke.

Erzgebirgische Forellen sind schön zu erhalten bei
 J. Fr. Dreyßig, kleine Plissenburg Nr. 819,
 vor dem Petersthore, der Fischhof genannt.

**Verkauf. Die erste Sendung vom zweiten Schnitte
 neuer Malaga-Citronen**

empfang so eben in schönster, saftreicher Qualität und verkauft
 billigst
 M. Sever, Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Wohlfeile Modebänder, zu 1 bis 2½ Gr. die
 Elle, empfiehlt die Bandhandlung von
 Joh. Gottlob Böhne, am Naschmarke.

Verkauf. Die neuesten gestickten und tambourierten Kragen,
 Taschentücher, Manschetten, glatte und fagonnirte Tulle im Stück
 als Streifen, empfiehlt nebst einer Auswahl der neuesten Mode-
 bänder die Bandhandlung von
 Joh. Gottlob Böhne, am Naschmarke

Verkauf. Gegen 100 Schock Sellerie, so wie auch Kapun-
 tika und andere Gartengemüse werden billig verkauft im Köm-
 schen Garten am Windmühlenthore.

Verkauf. Von voigtländischen Lerchenkartoffeln und Kar-
 toffeln zu Mus empfing ich eine kleine Partie zum Verkaufe,
 à 2 Gr. pr. Dr. Meze.
 E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Billiger Stuhuhren-Verkauf. Eine vorzüglich schöne,
 außerordentlich gut und richtig gehende Kamenuhr mit goldener
 Hand, am passendsten in ein Gastzimmer, 12 Thlr., eine kleine
 Säulenuhr in silber plattirtem Gehäuse, sehr elegant, 6 Thlr.;
 Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Ausverkauf von Leinen.

Um mein Lager gänglich zu räumen, verkaufe ich folgende
 Waaren sehr billig, nämlich: sächsische, Bielefelder, schi-
 schweizer und holländische Leinwand, Cambric, Shirting, fran-
 zösischen und schottischen Batist, weiß und coulourte Halb-
 leinen, bunte Baumwollen-zeuge, Köper, engl. Leder, weiße und bun-
 te Futtercatune u. dgl. m.

Andre Dupont,
 Reichstr. Nr. 584, 1. Et., dem Schuhmachersgäßchen gegenüber.

Außerverkauf von Wäsche.

Da ich veronnen bin, mein Lager von fertiger Wäsche aufzugeben, so verkaufe ich von heute an die noch vorhandenen Waaren, bestehend in Herren-, Frauen- und Kinderhemden, Chemisetten, Kragen, Manschetten für Herren, Taschentüchern in Leinen, Oberhemden bunt, Chemisetten bunt, Handtüchern, seidnen und Lastings-Gravaten für Herren, weißen und bunten Halstüchern, Einlegebinden u. dgl. m., bedeutend unter den Fabrikpreisen.

Wilhelmine Dupont,

Reichsstr. Nr. 584, 1. Et., dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Zu verkaufen ist für den festen Preis von 18 Thlr. eine guter auf Druckfedern stehender, mit eisernen umgehenden engl. Patentachsen versehener Kinderwagen, vorzüglich leicht gehend: Halle'sche Gasse Nr. 462.


Zum Verkaufe stehen ein Paar fette Schweine auf der Windmühlengasse Nr. 893.

Zu verkaufen ist in der Petersvorstadt ein großes Gartengrundstück für 21,000 Thlr. Reellen Käufern ertheilt das Nähere F. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988.

Zu verkaufen ist billig ein Flügel von 5 Octaven, und anzusehen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 263, 4 Treppen, in den Stunden von 11—2.

Pulver, Schrot, Zündhütchen und Flintenpfropfe,

bei G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

 **Echt engl. coul. Tasche,** der feinsten Qualität, worunter ausgezeichnet schöne Farbtoner, dergleichen Taschkasten in allen Größen,
echt chinesische schwarze Tasche, in allerfeinster, wie auch geringerer Qualität, empfehlen nebst den besten
echt engl. und Wiener Bleifedern, präparierten Gummi-Elasticum in dicken Stücken zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, jedoch gut gehaltener Divan, Nr. 326, Gewölbe.

Gesucht wird eine alte in gutem Stande befindliche kupferne Blase, die 10 bis 12 Kannen Wasser faßt. Zu melden am Markte Nr. 337, 2 Treppen.

Gesuch. Es kann ein junger Mann, der 200 Thlr. disponiblen Vermögen besitzt, als Theilnehmer in einer Restauration alhier sein gutes Unterkommen finden, gleichviel, ob derselbe die Wirthschaft erlernt hat oder nicht. Adressen bittet man, unter G. C. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Eine geübte Puharbeiterin kann sogleich Beschäftigung finden bei Emilie Scharnius, geb. Vogel, Schuhmachergäßchen Nr. 602.

Gesucht wird zum 1. December ein Dienstmädchen, welches in der häuslichen Arbeit und im Kochen nicht unerfahren ist: Nicolaisstraße Nr. 737.

Gesucht wird zum 1. December ein Dienstmädchen, das sowohl kochen, als alle häusliche Arbeiten verrichten kann und mit guten Zeugnissen versehen sein muß, in der Katharinenstraße Nr. 374, 1. Etage.

Gesuch. Junge sollte Mädchen können noch zur Erlernung des Puhmachens aufgenommen werden bei

Emilie Scharnius, Schuhmachergäßchen Nr. 602.

Gesucht wird zu nächste Weihnachten oder Oitern in der Grimm. Gasse, Markt, Peters- oder Hainstraße oder deren Nähe ein Gewölbe mit heller Schreibstube oder eine erste Etage zu einem soliden Geschäft, und bittet man Offerten darüber in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse B. C. abzugeben.

Logisgesuch. Für einen ledigen Herrn (Privatmann) wird in der Stadt bei einer guten Familie ein Logis ohne Meubles zu miethen gesucht durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu miethen gesucht wird von Ostern 1839 an ein Familienlogis von 4—5 Stuben. Anerbietungen übernehmen die Herren Apel & Brunner.

Vermiethung. Im goldenen Horne in der Nicolaisstraße ist in der dritten Etage vorn heraus eine meublierte Stube nebst Kammer an ledige Herren zu vermieten und das Nähere in der 3. Etage zu erfragen.

Vermiethung. Zwei Stuben, eine mit Alkoven, ohne Meubles, sind an ledige Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten. Das Nähere vor dem Hintertore, Herrn Sorge's Haus, 2. Etage.

Vermiethung. In der dritten Etage Nr. 642, auf dem neuen Neumarkte, ist eine meublierte Stube nebst Schlafgemach an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten und zugleich oder zu Weihnachten zu beziehen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn in der Nicolaisstraße Nr. 532, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Etage, unweit der neuen Post, bestehend aus 7 Stuben, durch den Agenten Caspari, Quergasse Nr. 1252.

Zu vermieten ist auf der Gerbergasse eine meublierte Stube vorn heraus an einen ledigen Herrn oder an ein solides Frauenzimmer; sie ist sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere zu erfragen durch die Exped. d. Bl.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine freundliche Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren, in Barthels Hof, Nr. 194/95 3 Treppen bei E. F. Berger.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen und Burgstraße Nr. 141, bei Frau Cortes zu erfragen.

Anzeige. Heute Abend
Mockturtle-Suppe
bei **Heinr. Mohr im Hotel garni.**

Einladung.

Heute Abend werden bei mir Schweinsknochen mit Meerrettig und Kartoffelkloßen verspeist, wozu ich hiesmit meine werthen Gäste und Bekannte freundlichst einlade.

E. H. Burckhardt im Tunnel.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen, Kloßen, Meerrettig und Sauerkraut ergötzt ein

F. Wittembacher im schwarzen Bette.

Einladung. Zu Schweinsknochen mit Kloßen, Sauerkraut u. und anderen warmen Speisen morgen, den 16. d. M., ladet ergebenst ein

E. Keerl im Schützenhause.

Sonntag, den 18. November,

zweite Abendunterhaltung von den vereinigten Mitgliedern hies. Communalgarde im Hôtel de Pologne.

Die Anmeldungen zur Theilnahme geschehen beim Zugführer Richter von der 15. Comp., Barfußgäßchen No. 178, im Gewölbe. Der Comité.

Einladung.

Die Eutritsch'sche Kirmes nimmt nächsten Sonntag, den 18. Nov., ihren Anfang, und ich ersuche alle meine geehrten Gäste mich zu besuchen, indem ich für recht gute warme und kalte Speisen und Getränke zu diesen Festtagen gesorgt habe.

Carl Heinze in der Gosen'schen.

Einladung.

Den 16. Novbr. früh um 8 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
S. Vogel im Halle'schen Zwinger.

Anzeige. Zum Kirmesbeschlusse auf Walters Kaffeehaus in Lindenau giebt es heute Abend polnischen Karpfen, Schweinsknochen mit Sauerkraut und Klößen, Gothaer Würstchen u. dergl. mehr, wozu ergebenst einladet B. Kreidemann.

Gasthof in Lindenau.

Heute giebt es Allerlei, Ente mit Krautklößen etc.

Einladung. Heute zu Pflaumen- und Apfelmuchen bei
J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Zum Schlachtfeste morgen, den 16. Nov., ladet ergebenst ein
K. Matthes, auf der Neugasse.

Einladung. Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Den 15. Novbr. zu Schweinsknochen in
Loretto an der Tafna.

Verloren wurde Dienstag, den 13. November, Mittags ein Haararmband, in Form einer Schlange, mit goldenem Kopfe, von Reichels Garten auf die Promenade bis ins Petersthor. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Thorzettel vom 14. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Diligence.

Dr. Rfm. Erkel, v. hier.

Dr. Kleuten. Deinet, v. Magdeburg, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Salenger, v. Halle, in Nr. 738. Dr. Commiss. Drnstein,

v. Brody, in Nr. 1346. Dr. Rfm. Baumann, v. Berlin, v. durch.

Dr. Kaufm. Hanau, von Frankfurt a. M., unbest. Mad. Wenzler,

Bernhard u. Schneider, v. Döben, bei Knauth u. Strade.

Petersthor.

Dr. Buchfabr. Zahn, v. Verdau, im Ankr.

Hospitalthor.

Dr. Hdgereif. Gedde, v. Magdeburg, im Kranich.

Auf der Dresdener Giltpost, 17 Uhr: Dr. Müller Schlobach u. Dr.

D. Weiß, v. Golditz, in der Edge, Mad. Schimms, v. Grimma, im

Kranich, Mad. Fuschmann, v. Wolfenstein, im Rosenkranz, u. Dr.

Bschodt, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Bahnhof.

Dr. Gutsbes. Rogberg nebst Gattin, v. Zunschwitz, Dr. Adv. Dürsch,

v. Dschag, Dr. Rittergutspächter Frisk, v. Borna. Dr. v. Reigenstein

nebst Gattin, v. Hohburg, Dr. Def. Göge, n. Gattin, v. Zeschwitz,

u. Dr. Wundarzt Weich, v. Falkenhain, unbest. Dr. Färber Chevaller,

v. hier, v. Dresden zur. Mad. Schreibe, v. Dresden, in Nr. 246.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Eisenburger Diligence.

Auf der Frankfurter Giltpost: Drn. Rfm. Schröder u. Hertwig, v. hier,

v. Frankfurt zurück.

Dr. Schausp. Körner, v. Hirschberg, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Dr. Apoth. Schmidt, v. Altona, pass. durch. Dr. Def. Engelmann, v.

Gisdorf, in St. Berlin. Dr. Rfm. Mundt, von Berlin, und Dr.

Hblsm. Rosenbusch, v. Andreasberg, unbest. Dr. Hblsm. Radle, v.

Hausen, in Nr. 114.

Kanndtler Thor.

Dr. Cand. Glaucher, v. Königsberg, unbest.

Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Dr. Rfm. Bulgo, v. hier, v.

Merseburg zurück.

Verloren wurde am Sonnabend im Peterszwinger ein Geldbeutel nebst einem Schlüssel. Der Finder wird gebeten, ihn das selbst Nr. 7 abzugeben.

Zurückgelassen wurde am 27. October bei dem Abendessen in der Gosen'schen ein Mantel, mit Nr. 5 vom Marqueur besetzt. Der Eigenhümer kann solchen bei mir gegen Erstattung der Inseptionsgebühren in Empfang nehmen. Heinze in Eutritsch.

Am 13. d. M. war's hübsch beim Tanzlehrer Geißler in der kleinen Pleißenburg.

Heute, 7 Uhr, General-Versammlung. G. H.

Oeffentlicher Dank.

Den edlen Wohlthätern, welche mich in meiner so schweren Krankheit, einem Leiden am Unterleibe, das mich bereits seit dem 20. Septbr. 1837 im Jacobshospitale alhier an das Krankenbett fesselt, und von der endlich befreit zu werden, mir noch mancher Tag des Leidens bevorsteht, durch reichliche Gaben der Liebe und auf eine so wohlwollende Weise unterstützten, danke ich hiermit aus der Tiefe meines Herzens. Gott, der Vergelter jeder schönen That, lohne es diesen Edeln in reichlichem Maasse und beglücke sie mit Gesundheit bis ans Ende ihrer Tage. Leipzig, d. 14. Nov. 1838.

Julius Bertholdt, Schneidergeselle.

Ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 15. November 1838.

Ferdinand Mey.

Minna Mey, geb. Wipold.

Heute früh 2 auf 4 Uhr wurde meine geliebte Frau, Emilie, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit zur Nachricht.

Leipzig, den 14. Novbr. 1838.

J. E. Stadler.

Petersthor.
Fr. v. Ludwig, v. Kuligt, pass. durch.
Dr. M. Frigische, v. Pagan, unbestimmt.
Hospitalthor.
Auf der Chemnitz'ger Giltpost, um 7 Uhr: Dr. Hdg'dienet Fried u. Dr. Notar Drechsel, v. h., v. Chemnitz zur., Dr. Mechanikus Overmann, v. Trier, in St. Hamburg.
Auf der Grimma'schen Journaliere, 10 Uhr: Dr. Seilermeister Krenschmar, v. hier, v. Grimma zur., Fr. D. Juchlich u. Dem. Penzig, v. Grimma, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Drn. Rfm. Stephan, Toppel, Fuchs u. Knoll, v. Altenburg, Barmen,

Broterode u. Auerbach, pass. durch u. unbest. Dr. Hblsm. Leopold,

v. Dessau, in Nr. 738.

Halle'sches Thor.

Dr. Gutsbes. v. Zettau, v. Zöckau, im Palmbaume.

Auf der Köthener Post, 12 Uhr: Mad. Müller nebst Tochter, von

hier, v. Köthen zur., u. Dr. Rfm. Schäfer, v. Ebersdorf, unbest.

Drn. Rfm. Wendheim, Salinger u. Ahrens, v. h., v. Frankfurt a. d. S.

zurück.

Auf der Berliner Giltpost, um 12 Uhr: Drn. Rfm. Rosenkranz, Illers

u. Bodsch, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück.

Petersthor.

Dr. Pächter Kormann, v. Dollwitz, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rfm. Marr, v. hier, v. Frankfurt zurück.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. D'Amterath v. Zahn, v. hier,

v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Schilling u. Graffer, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück.

Kanndtler Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, 14 Uhr: Dr. D. Krappe, v. Berlin, u.

Dr. Fabr. Ebenau, v. Bercich, pass. durch.

Die Kasseler Post, um 4 Uhr.

Druck und Verlag von C. Pöls.